

Erledigt

Mac Pro 2013 Modell Selbst bauen oder fertig kaufen

Beitrag von „apfelnico“ vom 19. November 2013, 16:14

4K waren oben genannt, Premiere in Verbindung mit After Effects. Eine konkrete Aufgabenstellung. Und ein Budget. Das allein würde mich fast zu einer Windows Workstation verleiten, da FCPX auch noch eine Rolle spielt, keine Frage - OSX. Erstgenannte Software läuft extrem geschmeidig unter CUDA, eine Softwareschnittstelle ausschliesslich von Nvidia (GPGPU). Die Alternative wäre das offene Format OpenCL, das benutzt FCPX. Da diese Disziplin auch Nividias Grafikkarten beherrschen, ist die Wahl der Grafikkarte (speziell zur definierten Software) eindeutig. Und damit fällt der Mac Pro raus. Es sei denn, du willst über Thunderbolt2 PCIe-Extender anschließen, in denen du dann Nvidia-Grafikkarten einsetzen willst. Nicht für das Geld.

Es ist nicht so, als könnte man damit nicht arbeiten, aber es geht hier um eine Neuanschaffung und effektives Kosten-Nutzenverhältnis. Und du musst doch nicht polemisch werden - wenn du also nicht mit der Stoppuhr neben deinen Rechner sitzt, dann benötigst du doch auch keine Zahlen.

Und nix gegen OpenCL

Apples Weg ist richtig mit OpenCL, das neue FCPX das im Dezember erscheint, wird massiver als bisher davon Gebrauch nehmen, wird auf beiden FireGL Karten von AMD im Mac Pro werkeln. Nur setzt eben Adobe auf CUDA. Ich habe gar nichts gegen den MacPro, werde auch zwei ordern. Derzeit arbeite ich im Studio mit einem älteren MacPro, gepimpt mit einer aktuellen Grafikkarte. Alles gut. Und vor zwei Jahren hatte ich noch mit 'nem ollen G5 gearbeitet, ging auch. Seit 2007 komplett in HD, regelmäßige Reportagen, Dokus etc für öffentlich rechtliche und private Sendeanstalten. Ist mir alles nicht unbekannt.

Was soll das mit "schöne Träume"? Ich arbeite mit jede Menge Macs, schätze die ausserordentlich. Dennoch habe ich für unsere Farbkorrektur einen Hackintosh zusammengestellt. Funktioniert zuverlässig, ist günstiger. Speziell mit der Grafikkarte von Nvidia (DaVinci Resolve benötigt ebenfalls CUDA) wäre ich deutlich teurer geworden mit einem derzeitigen MacPro. Zum einen gestaltet sich der Kauf etwas schwierig, zum anderen muss da eben noch eine teure Grafikkarte rein, die wiederum dank PCIe 2.0 nur halb so schnell wie in einem Hackintosh läuft, die auch noch zusätzliches Gebastel erfordert, da das Netzteil des MacPro nicht genügend Leistung bereitstellt, diese Grafikkarte überhaupt zu versorgen. Einen

Hauptplatinenschaden kann ich beim MacPro nicht riskieren, also kommt da noch ein zusätzliches Netzteil ran, Strippen ziehen zur Grafikkarte. Alternative: PCIe-Extender. Da sind wir nun wirklich bei einem anderen Preis. Auch solche Lösungen kenne ich zum Thema Farbkorrektur, speziell für Red-Footage. Da ist neben schon mindesten zwei Grafikkarten (GUI und CUDA getrennt) zusätzlich noch mindestens eine RedRocket-Karte Pflicht fürs Echtzeit-DeBayering.